

Ursula & Luke - August 2006

Mit 7 Wochen kam Luke, ein Bobtail - Briar - Mischlingsrüde zu uns ins Haus. Mein Labradorrüde, Sam, 8 Jahre, nahm ihn sehr souverän an.

Luke orientierte sich 2 Jahre lang sehr an Sam.

Auffälligkeiten, waren in meinen Augen nicht vorhanden.

Nachdem der Labrador von uns gegangen war, verlor Luke die Orientierung.

Er hatte seinen Rudelführer verloren. Da erst kam mir zu Bewusstsein, dass nicht ich, sondern der Labrador die Führung des Jungrüden, komplett übernommen hatte. Luke wurde ein misstrauischer, unsicherer Hund. Ich musste quasi von

vorne anfangen. Durch Zufall lernte ich Natural Dogmanship ® kennen, was mich überzeugte, der richtige Weg zu sein. Ich lernte mit meinem Hund anders zu leben. z.B.: bekam Luke sein Futter nicht pünktlich im Napf serviert, sondern muss sich,

den so genannten Preydummy, ein mit Futter gefüllter verschließbarer fester Leinenbeutel, erarbeiten oder erjagen. Er erarbeitet sich sein Futter zusammen mit mir. Dies war für Luke etw. vollkommen Neues und er verweigerte sich anfangs total. Das ging soweit, dass er 3 Wochen nur das Nötigste fraß.

Wahrscheinlich traute er mir nichts zu.

Im "Hundezentrum Mensch - Hund" begann, mit Hilfe von Holger Krasemann, unsere Arbeit. Es war allerdings ein mühsamer Weg.

In kleinen Schritten gelang es mir, meinem Hund, seine Stellung im Mensch - Hund - Zusammenleben zu vermitteln.

Durch tägliche, intensive Arbeit haben wir eine gemeinsame Sprache gefunden,

Luke hat Vertrauen zu mir gefasst. Mittlerweile hat er, mit Hilfe des Futterbeutels, viele Dinge ,(alles Sachen, die für Luke einen Sinn machen) gelernt, z.B.: Treibball, Fährtsuche, diverse Apportierspiele und Zuordnen einzelner Gegenstände.

Mein Hund hat seine Stellung, in unserem täglichen Zusammenleben, gefunden und akzeptiert.

Wir sind ein zufriedenes Team!